

Beratungsfolge	Sitzung am	Status	Zuständigkeit
Ausschuss für Umwelt und Verkehr	01.10.2024	öffentlich	Kenntnisnahme

## Abfallbilanz 2023

### I. Beschlussantrag

Kenntnisnahme.

### II. Sach- und Rechtslage, Begründung

Am 29.07.2024 hat das Umweltministerium Baden-Württemberg die Abfallbilanz 2023 für Baden-Württemberg vorgestellt. Es wurde deutlich, dass Abfälle immer mehr als wertvolle Ressource angesehen werden, die so weit wie möglich wieder in den Kreislauf zurückgeführt werden müssen. Umweltstaatssekretär Dr. Andre Baumann MdL erklärte bei der Vorstellung der Abfallbilanz, dass in Deutschland dennoch immer noch viele Bioabfälle und Wertstoffe in der Restmülltonne landen würden. Das wichtigste Ziel sei es daher, in der Kreislaufwirtschaft die Menge an Bioabfall und Wertstoffen im Hausmüll zu halbieren. So könnten noch mehr Rohstoffschätze vor den Restmülltonnen bewahrt und der Einsatz neuer Ressourcen verringert werden, zu denen auch Energie gehört. Es werde in Zukunft noch mehr darauf ankommen, die Mengen beim Haus- und Sperrmüll weiter zu reduzieren – durch eine verbesserte Mülltrennung von Bioabfällen und eine umfassende Sammlung von Wertstoffen. „Aus Kunststoffabfällen können wir neue Produkte herstellen und aus Bioabfällen Biogase und hochwertigen Kompost gewinnen“, so der Staatssekretär.

Im Blick auf den Landkreis Göppingen zeigte sich im Jahr 2023, dass die Änderungen des neuen Sammel- und Gebührenkonzeptes aus dem Jahr 2022 nachhaltige Änderungen nach sich ziehen konnten. Im Laufe des Jahres 2023 wollten erneute viele Haushalte auf eine kleinere Restmülltonne umsteigen.

Die Mengenreduktion im Bereich des Restmülles konnte gegenüber dem Vorjahr sogar noch ausgebaut werden. Je Einwohner fielen 2023 nur noch 84 Kilogramm Hausmüll an. Der Landkreis Göppingen liegt damit 25 Prozent unter dem Durchschnitt des Landes Baden-Württemberg. Die Anstrengungen des Sammel- und Gebührenkonzeptes zeigen sich auch im Bereich der Bioabfallsammlung. Nachdem die Mengen bereits in den vergangenen Jahren stark angestiegen sind, konnte im aktuellen Betrachtungszeitraum trotz alledem noch eine Steigerung von knapp 1.000 Tonnen erreicht werden. In Summe werden so nun 43 Kilogramm

Bioabfall je Einwohner im Landkreis Göppingen gesammelt.

In der Abfallbilanz des Landes werden die Stadt- und Landkreise in drei verschiedene Kreistypen eingeteilt: Kreisfreie Großstädte (mind. 100.000 EW), städtische Kreise (> 150 EW/km<sup>2</sup>) und ländliche Kreise (< 150 EW/km<sup>2</sup>). Auf diese Weise ist ein Vergleich mit anderen Kreisen ähnlicher Siedlungsstruktur möglich („Landesligen“, siehe Anlage). Der Landkreis Göppingen gehört zur Gruppe der städtischen Kreise.

## 1. Abfallaufkommen im Landkreis Göppingen

### 1.1 Restmüllmenge

In der Restmüllmenge werden die Abfallfraktionen Haus- und Sperrmüll aus Privathaushalten zusammengefasst. Gewerbeabfälle, Wertstoffe, Bioabfall und Grüngut sind hierbei nicht enthalten.

Restmüll	2019	2020	2021	2022	2023	Veränderung 2022 zu 2023
in t	49.235	52.702	49.886	29.680	28.696	-984
in kg/EW	191	204	193	114	109	-5
LandesØ in kg/EW	140	146	144	134	132	-2

Die Restmüllmenge im Landkreis Göppingen sank im Jahr 2023 gegenüber dem Vorjahr um 984 Tonnen, der Pro-Kopf-Wert um 5 kg/EW\*a auf 109 kg/EW\*a. Der Landeswert sank im gleichen Zeitraum lediglich um 2 kg/EW\*a auf nun 132 kg/EW\*a. Damit lagen die Restmüllmengen 2022 im Landkreis Göppingen erneut unter dem Landesdurchschnitt von 132 kg/EW\*a. Der Landkreis Göppingen liegt nun rund 17 Prozent unter dem Landesdurchschnitt. Der Mengenrückgang, trotz leichter Steigerung des Sperrmüllaufkommens, resultiert aus einer wiederholten Reduzierung im Bereich Hausmüll.

### 1.2 Betrachtung der einzelnen Abfallfraktionen

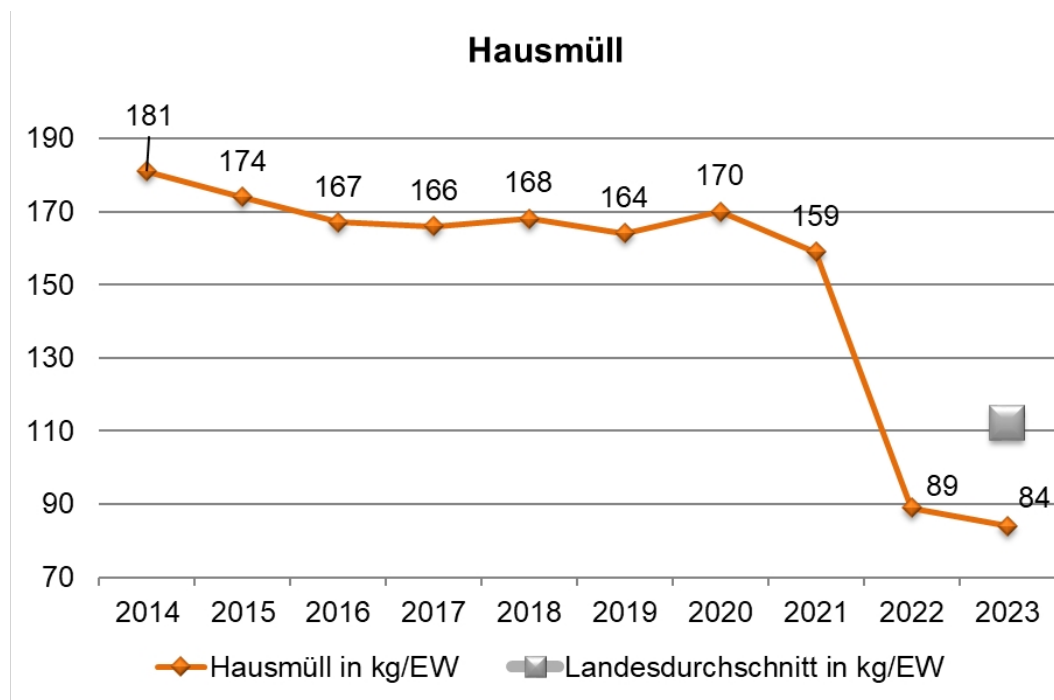
#### 1.2.1 Hausmüll

Hausmüll	2019	2020	2021	2022	2023	Veränderung 2022 zu 2023
Hausmüll in t	42.316	43.902	41.086	23.291	22.162	-1.129
Hausmüll in kg/EW	164	170	159	89	84	-5
LandesØ in kg/EW	118	122	121	113	112	-1

Die Hausmüllmenge im Landkreis Göppingen ist im zweiten Jahr nach der

Einführung des neuen Sammel- und Gebührenkonzeptes um 5 kg/EW\*a gesunken, landesweit lediglich um 1 kg/EW\*a. Musste in der Vergangenheit immer noch von einem sehr hohen Anteil an Bioabfall im Hausmüll ausgegangen werden, so kann nun mit einem deutlich geringeren verbliebenen Restvolumen gerechnet werden. Im Jahresverlauf des Jahres 2023 zeichnete sich der Trend zur 60-Liter-Restmülltonne immer deutlicher ab. Etliche Haushalte, die sich bei Einführung des neuen Sammel- und Gebührenkonzeptes noch für eine 120-Liter oder 240-Liter Tonne entschieden haben, stiegen nachträglich auf eine kleinere Restmülltonne um. Dieser Trend zeigt sich auch in den Tauschaufträgen, die an das mit dem Tonnenmanagement beauftragte Unternehmen weitergeleitet werden und an den Tonnennachbestellungen. Insgesamt kann daher von einem deutlich verbesserten Trennverhalten ausgegangen werden. Im Hinblick auf die Leerungshäufigkeit genügen vielen Haushalten die in der Leerungsgebühr enthaltenen zehn Mindestleerungen ihrer Restmülltonne.

Derzeit ist die Remondis GmbH & Co.KG Region Süd mit Niederlassung in Reichenbach an der Fils mit der Sammlung von Restabfall inkl. Behälteränderungsdienst und –bestandspflege beauftragt. Der Vertrag läuft noch bis mindestens 31.12.2029 mit einer zweimaligen Verlängerungsoption um jeweils ein Jahr.



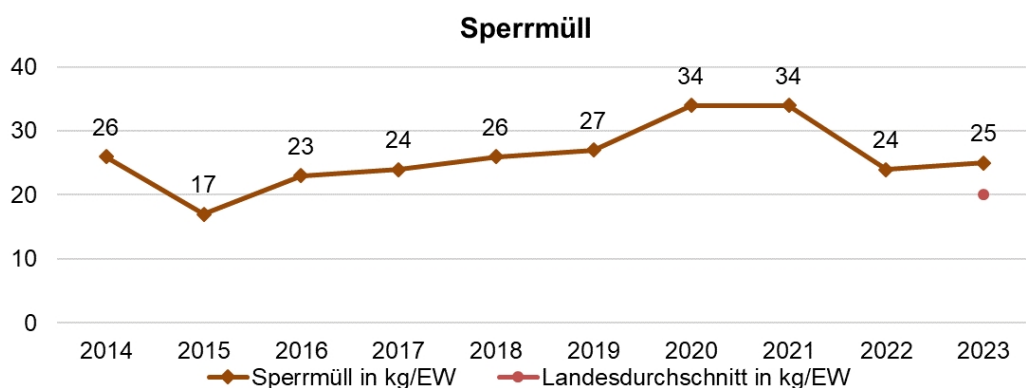
## 1.2.2 Sperrmüll

Sperrmüll	2019	2020	2021	2022	2023	Veränderung 2022 zu 2023
Sperrmüll in t	6.919	8.800	8.800	6.389	6.534	+145
Sperrmüll in kg/EW	27	34	34	24	25	+1
LandesØ in kg/EW	21	23	23	20	20	+0

Im Jahr 2023 wurden von den Haushalten insgesamt 24.818 Abholungen beantragt. In Summe wurden somit gegenüber dem Vorjahr knapp 1.100 zusätzliche Abholungen angemeldet. Der sonst übliche Trend zu immer weniger Abholaufträgen wurde damit erstmals unterbrochen. Im Jahr 2022 wurde den Haushalten erstmalig die Möglichkeit gegeben, ihr Sperrmüllkontingent selbstständig und, bei Abgabe des Sperrmüllbestellscheins, kostenfrei auf den drei Wertstoffzentren anzuliefern. Nach einer eher schleppenden Annahme des neuen Angebots im Jahr 2022 wurde die Direktabgabe im vergangenen Jahr deutlich stärker angenommen. Insgesamt rund 47 Prozent der Gesamt-Sperrmüllmenge wurde direkt von den Haushalten auf einem der drei Wertstoffzentren angeliefert. Die übrigen 53 Prozent wurden zur Straßensammlung bereitgestellt. Auf beiden Entsorgungswegen fielen insgesamt 6.534 Tonnen bzw. 25 kg/EW an.

Derzeit ist die ETG Entsorgung + Transport GmbH mit der Sammlung und dem Transport von Sperrmüll und Altholz inkl. Verwertung des Altholzes (Straßensammlung) beauftragt.

Mit der Sortierung, Verwertung und Transport des Sperrmülls auf den Wertstoffzentren ist die GWV Gesellschaft für Wertstoff-Verwertung mbH beauftragt. Die jeweiligen Verträge laufen noch bis 31.12.2024 (ETG) bzw. 30.04.2025 (GWV).



### 1.2.3 Gewerbeabfall

Gewerbeabfall	2019	2020	2021	2022	2023	Veränderung 2022 zu 2023
Gewerbeabfälle in t	3.101	2.946	2.676	1.563	1.479	-84
Gewerbeabfälle in kg/EW	12	11	10	6	6	+0
LandesØ in kg/EW	21	20	18	18	16	-2

In der Tabelle sind Mengen aus den Gewerbebetrieben enthalten, die an die öffentliche Hausmüllabfuhr angeschlossen sind (1.415 Tonnen bzw. 5 kg/EW\*a). Die restliche Menge ergibt sich aus gewerblichen Direktanlieferungen am Müllheizkraftwerk (64 Tonnen bzw. 0,2 kg/EW).

## 2. Wertstoffaufkommen im Landkreis Göppingen

### a. Wertstoffaufkommen

Wertstoffe	2019	2020	2021	2022	2023	Veränderung 2022 zu 2023
Wertstoffe in t	38.202	39.804	39.529	38.727	39.935	+1.208
Wertstoffe in kg/EW	148	154	153	149	152	+3
LandesØ in kg/EW	144	147	142	127	122	-5

In der Landesstatistik umfasst das Wertstoffaufkommen die Fraktionen Papier/Pappe/Kartonage (PPK), Glas, Metalle, Kunststoffe, Styropor, Textilien/ Schuhe, Altfette, Holz (einschl. Kork) und Flüssigkartons/Verbunde. Enthalten sind auch die durch die Dualen Systeme erfassten Verkaufsverpackungen aus PPK, Kunststoff und Metall. Die Wertstoffmenge stieg im Landkreis Göppingen gegenüber dem Vorjahr um 3 kg/EW\*a und liegen mit 152 kg/EW\*a über dem Landesdurchschnitt von 122 kg/EW\*a.

## 2.2 Betrachtung der einzelnen Wertstofffraktionen

### 2.2.1 Papier / Pappe / Kartonage (PPK)

Bei den Altpapiermengen ist der Anteil aus Verkaufsverpackungen (aktuell noch 40 Prozent) in der Zuständigkeit der Dualen Systeme mit enthalten. Der Trend sinkender Altpapiermengen hat sich auch im Jahr 2023 fortgesetzt. So sind, gegenüber dem Vorjahr, knapp 900 Tonnen weniger Altpapier angefallen. Mit 65 kg/EW lag der Landkreis Göppingen trotz des jährlichen Rückgangs noch immer 4 kg/EW über dem Landesdurchschnitt von 59 kg/EW.

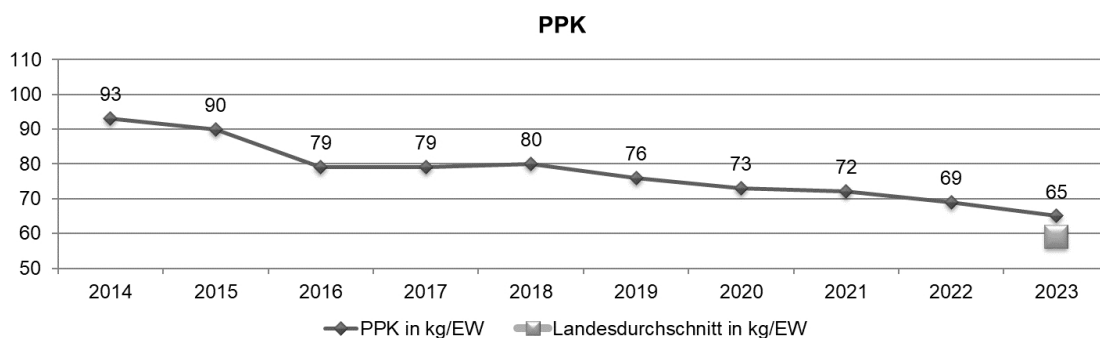
PPK	2019	2020	2021	2022	2023	Veränderung 2022 zu 2023
-----	------	------	------	------	------	-----------------------------

PPK in t	19.697	18.916	18.763	17.995	17.094	-901
PPK in kg/EW	76	73	72	69	65	-4
LandesØ in kg/EW	74	72	70	63	59	-4
Davon WSH/ Vereine in t	4.430	5.003	5.008	4.289	3.918	-371
Kleingewerbe + blaue Tonne in t	15.267	13.913	13.755	13.706	13.176	-530

Angetrieben durch den hohen Anteil an Transport- und Verkaufsverpackungen aus dem Onlinehandel stiegen die Mengen in den beiden durch Corona geprägten Jahren 2020 und 2021 deutlich an. Nach diesem kurzfristigen Hoch fiel die Menge 2023 nun jedoch bereits im zweiten Jahr und liegt nun deutlich unter dem Niveau vor dem vorübergehenden Anstieg. Den Rückmeldungen der Mitarbeiter auf den Wertstoffzentren und der sammelnden Vereine nach handelt es sich bei den Mengen immer mehr um Pappe und Karton mit hohem Volumen bei jedoch niedrigem Gewicht. Der Anteil von Printmedien mit hohem Gewicht fällt den subjektiven Einschätzungen nach seit Jahren. Viele Vereine stellen die vereinseigene Sammlung von PPK daher aus organisatorischen und wirtschaftlichen Gründen ein.

Nachdem die gewerbliche Papiertonne, getrieben durch attraktive Bestellbedingungen mit teils kostenfreier Lieferung, nun einige Jahre stabile Mengen vorweisen konnte, fiel die Menge im vergangenen Jahr stark ab. Die gesamte Sammelmenge der gewerblichen Papiertonne liegt jedoch deutlich über der Menge der Wertstoffhöfe, -zentren und Vereinssammlungen.

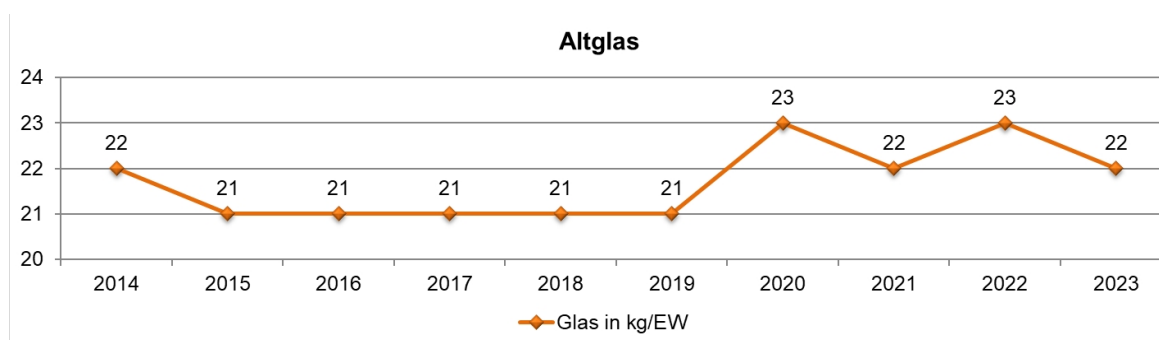
Derzeit ist die Fetzer Rohstoffe + Recycling GmbH mit der Sammlung von Altpapier an den Wertstoffsammelstellen sowie der Containergestellung bei Vereinssammlungen und die Nord-Westdeutsche Papierrohstoff GmbH & Co. KG mit der Übernahme und Verwertung des Altpapiers beauftragt. Diese Verträge laufen beide zum 31.12.2024 aus. Ab dem Jahr 2025 wird die Übernahme und Verwertung im Rahmen einer Interkommunalen Zusammenarbeit der Landkreise Enzkreis, Esslingen und Göppingen sowie der Abfallverwertungsgesellschaft des Landkreises Ludwigsburg mbH (AVL) für den Landkreis Ludwigsburg von der Alba Wertstoffmanagement GmbH erledigt. Die Sammlung von Altpapier wird aktuell ausgeschrieben und muss neu vergeben werden.



### 2.2.2 Glas

Glas	2019	2020	2021	2022	2023	Veränderung 2022 zu 2023
Glas in t	5.366	5.855	5.619	6.078	5.911	-167
Glas in kg/EW	21	23	22	23	22	-1
LandesØ in kg/EW	24	27	27	25	25	+0

Die Erfassung und Verwertung von Glas aus Verpackungen fällt in die Zuständigkeit der Dualen Systeme. Der Landkreis unterstützt diese bei der Öffentlichkeitsarbeit und der Suche von Standorten für die Glascontainer. 2023 musste ein leichter Rückgang der gesammelten Mengen verzeichnet werden. Insgesamt sind im Landkreis Göppingen 5.911 Tonnen angefallen, was 167 Tonnen weniger als im Vorjahr sind. Die Pro-Kopf-Menge liegt 3 kg/EW\*<sup>a</sup> unter dem Landesdurchschnitt. Derzeit ist die ETG Entsorgung + Transport GmbH mit der Erfassung und Verwertung von Glas aus Verpackungen beauftragt. Der Vertrag läuft noch bis 31.12.2027.



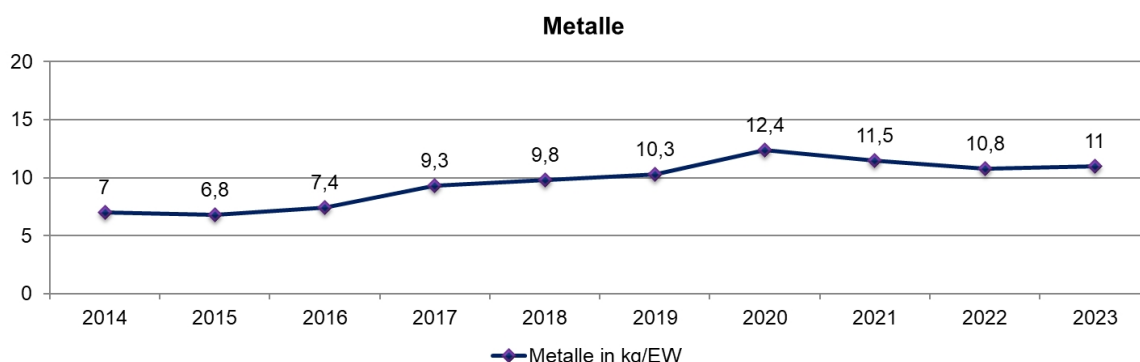
Im Dezember 2022 wurde der erste Mischglascontainer auf dem Wertstoffzentrum Göppingen Iltishofweg gestellt. 2023 folgten Container auf den übrigen Wertstoffzentren in Göppingen und Geislingen. Die neue Fraktion wurde von den Haushalten schnell angenommen und es wurden dort 267 Tonnen Mischglas abgegeben. Pro-Kopf entspricht das circa 1 kg/EW. Mischglas wurde 2023 von der Heilemann GmbH verwertet. Derzeit ist die Helmut Kälberer GmbH mit der Leistung beauftragt. Der Vertrag läuft noch bis 31.12.2026

### 2.2.3 Metalle

Metalle	2019	2020	2021	2022	2023	Veränderung 2022 zu 2023
Metalle in t	2.645	3.200	2.994	2.809	2.892	+83
Metalle in kg/EW	10,3	12,4	11,5	10,8	11	+0
LandesØ in kg/EW	8,5	9	8,3	6,9	6,9	+0

Nachdem die angenommenen Metallmengen im Jahr 2022 leicht gesunken waren, konnten die Mengen im aktuellen Betrachtungszeitraum stabil gehalten werden. Insgesamt wurden im vergangenen Jahr 2.892 Tonnen Altmittel angenommen. Seit 2017 werden Metalle aus der Sortierung des Gelben Sacks (2023: 599 Tonnen) mit einberechnet, was einen Anteil von 2,27 kg/EW\*a für das Jahr 2023 ausmacht. Der Landkreis Göppingen hält sich, dank der stabilen Mengen, mit dieser Sammelmenge auf einem sehr hohen Niveau und rund 59 Prozent über dem Landesdurchschnitt.

Derzeit wird die Übernahme, der Transport und die Verwertung von Altmittel von der Schwäbischen Metallverwertung GmbH (SMV) übernommen. Der Vertrag läuft noch bis 28.02.2026.



#### 2.2.4 Elektro- und Elektronikgeräte

Elektroaltgeräte	2019	2020	2021	2022	2023	Veränderung 2022 zu 2023
E-Schrott in t	2.742	2.816	2.567	2.294	2.196	-98
E-Schrott in kg/EW	10,6	10,9	9,91	8,8	8,4	-0
LandesØ in kg/EW	7,4	7,9	7,3	6,3	6,2	-0

Im Jahr 2023 wurden 5.313 Abholungen für Elektro-Großgeräte durchgeführt. Insgesamt können sowohl im Landkreis Göppingen, als auch im Landesdurchschnitt sinkende Mengen beobachtet werden. Die im Landkreis Göppingen erfassten Sammelmenge sank auf 8,4 kg/EW\*a. Insgesamt liegen die Sammelmengen aber

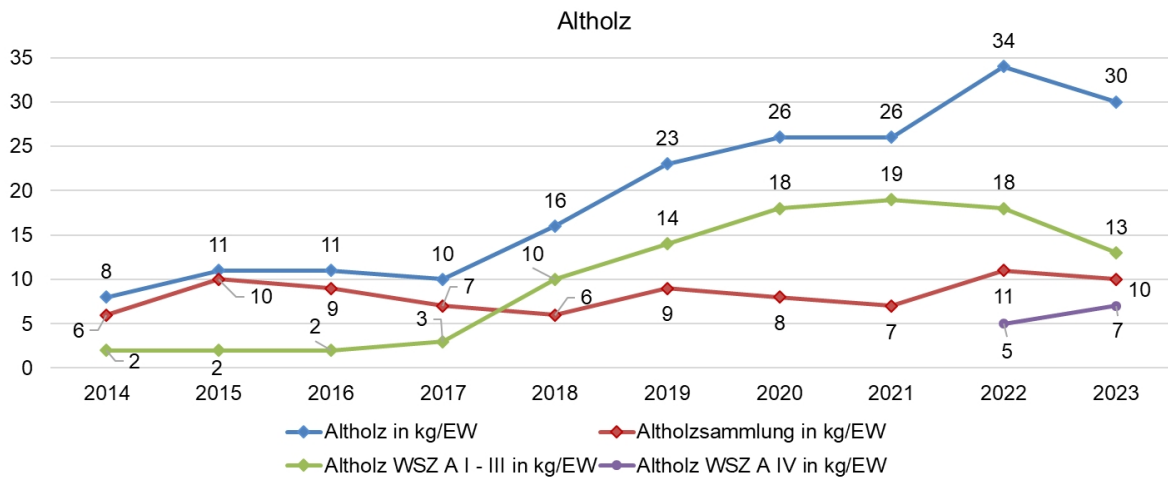
noch immer rund 35 Prozent über dem Landesdurchschnitt.

Die Sammlung und der Transport von Elektrogroßgeräten (Straßensammlung) wird derzeit von der Heilemann GmbH übernommen. Der Vertrag läuft noch bis 31.12.2024.

### 2.2.5 Altholz

Altholz	2019	2020	2021	2022	2023	Veränderung 2022 zu 2023
Altholz in t	5.845	6.734	6.834	8.878	7.824	-1.054
Straßensamml. in t	2.312	1.956	1.801	2.771	2.585	-186
WSZ A I – A III in t	3.533	4.777	5.032	4.710	3.520	-1.190
WSZ A IV in t				1.396	1.719	+323
Altholz in kg/EW	23	26	26	34	30	-4

Altholz wurde 2023 im Rahmen der Sperrmüllsammlungen erfasst und auf den Wertzentren und -höfen in haushaltsüblichen Mengen bis einem Kubikmeter kostenfrei angenommen. Nach der starken Erhöhung im Jahr 2022 um knapp 2.000 Tonnen, ging die Menge 2023 wieder stark zurück. Im Jahr 2022 konnten die Haushalte im Landkreis Altholz noch ohne Mengenbegrenzung kostenfrei abgeben, bevor 2023 die Gutscheinregelung eingeführt wurde. Im vergangenen Jahr erfolgte in allen Bereichen der Holzannahme ein Rückgang. Einzige Ausnahme stellte die Annahme von Altholz A IV dar. Nachdem die Annahme von Altholz A IV im Jahr 2022 startete, konnte die Menge 2023 nochmals gesteigert werden. Altholz A IV wurde vor 2022 in den Wertstoffzentren als Restmüll angenommen. Restsperrmüll und Altholz werden bei der Straßensammlung getrennt abgefahren. Nachdem 2022 die Reihenfolge der Abholung geändert wurde und nun Altholz vor dem Restsperrmüll zugunsten einer besseren Trennung abgeholt wurde, steigerte sich die Altholzmenge aus der Straßensammlung 2022 um fast 1.000 Tonnen. Im zweiten Jahr der neuen Reihenfolge konnte dieses hohe Niveau gehalten werden. Der Rückgang in der Gesamtmenge lässt sich fast ausschließlich auf die zurückgegangene Annahme von A I – A III Altholz auf den Wertstoffzentren zurückführen. Dieser Rückgang lässt sich wohl auf die attraktiven Abholregelungen (4m<sup>3</sup> – Menge) der Sperrmüllabholung zurückführen. Die Landesbilanz weist diesen Wertstoff nicht separat aus. Ein Vergleich mit dem Landesdurchschnitt ist deshalb nicht möglich.



Grundsätzlich ist auf den Wertstoffzentren zu beobachten, dass die kostenfreie Menge von 1m<sup>3</sup> Altholz und die, im Gegensatz zu privaten Entsorgern, preiswerten Entsorgungspreise von vielen Gewerbebetrieben stark genutzt werden. Im Jahr 2024 wurde daher der Gutschein für 1m<sup>3</sup> Altholz eingeführt. Die Mengen sind seitdem wieder gesunken.

2023 war die Schrott- und Metallhandel M. Kaatsch GmbH mit der Übernahme, dem Transport und der Verwertung von Altholz A I – A IV der beauftragt. Im aktuellen Jahr wurde der Auftrag an die Remondis GmbH & Co.KG Region Süd - Niederlassung Reichenbach an der Fils vergeben. Dieser Vertrag läuft noch bis 31.12.2026 mit einer einmaligen Verlängerungsoption um ein Jahr.

## 2.2.6 Mineralische Abfälle

Im Jahr 2023 wurden dem Landkreis Göppingen 8.212 Tonnen schwach belastete mineralische Abfälle der Deponieklasse I angedient. Das ist ein Rückgang gegenüber 2022 um 698 Tonnen. Die mineralischen Abfälle wurden über die Wertstoffzentren und -höfe angenommen und verwertet.

Ähnlich den Beobachtungen im Bereich Altholz wurden die kostenfreie Menge (20-Liter) und das kostengünstige Preisniveau von vielen Gewerbebetrieben genutzt. Im Jahr 2024 wurden daher die beiden Gutscheine für je 20-Liter Bauschutt eingeführt. Die Mengen sind seitdem rückläufig.

Bei größeren Bau- und Abbruchmaßnahmen übernehmen im Regelfall Fachfirmen im Auftrag der Bauträger die Entsorgungsaufgaben. Diese Mengen unterliegen nicht der Andienungspflicht gegenüber den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern und fließen somit auch nicht in die Landesabfallbilanz ein.

Mit der Übernahme, dem Transport und der Entsorgung von Bauschutt ist derzeit die Heilemann GmbH beauftragt. Der Vertrag läuft noch bis 31.12.2026 mit einer einmaligen Verlängerungsoption um ein Jahr.

### 2.2.7 Bioabfall

Bioabfall	2019	2020	2021	2022	2023	Veränderung 2022 zu 2023
Bioabfälle in t	1.607	2.413	4.236	10.521	11.338	+817
Bioabfälle in kg/EW	6	9	16	40	43	+3
Landesdurchschnitt	51	55	58	54	54	+0

Nachdem im Jahr 2022 durch die Einführung des neuen Sammel- und Gebührenkonzeptes eine noch nie dagewesene Steigerung im Bereich Bioabfall erreicht werden konnte, haben sich die Mengen im vergangenen Jahr verhältnismäßig moderat gesteigert. Die Sammelmenge konnte um 817 Tonnen auf nun 11.338 Tonnen gesteigert werden. Im Schnitt werden nun 43 kg/EW gesammelt. Der Landkreis Göppingen liegt damit nur noch knapp 10 kg/EW unter dem stagnierenden Landesdurchschnitt von 54 kg/EW. Hierbei gilt es jedoch zu beachten, dass in den übrigen Landkreisen größtenteils Bioabfall und Grünschnitt in der Biotonne gesammelt werden. Der Landesdurchschnitt ist daher ungleich höher als bei der reinen Küchenabfallsammlung im Landkreis Göppingen. Aufgrund der reinen Sammlung der Küchenabfälle im Landkreis Göppingen wurde vom Land Baden-Württemberg ein Sammelziel von 25 kg/EW\*a ausgerufen. Das Sammelziel wurde 2023 erneut, um 18 kg/EW\*a, überschritten.

Mit der hohen Wechselbereitschaft von großen 120 Liter bzw. 240 Liter Restmülltonnen auf die kleineren 60 Liter Restmülltonnen steigt auch das Interesse an der separaten Erfassung von Bioabfällen. Sollte die Anzahl der Haushalte mit 60 Liter Restmülltonne noch weiter wachsen, ist auch von weiter steigenden Bioabfallmengen auszugehen.

Vom gleichbleibend hohen Interesse an der Bioabfallsammlung wird auch von den Ausgabestellen der Biobeutel berichtet. Mit Versand des Gebührenbescheides, indem sich der Gutschein für die Biobeutel befindet, können die Ausgabestellen mit einem hohen Andrang rechnen. Seit Beginn des Jahres 2021 erhält jeder Haushalt und Gewerbebetrieb mit dem Gebührenbescheid einen Gutschein für 60 Stück Biobeutel.

Mit der Sammlung und Verwertung von Bioabfall ist derzeit die ETG Entsorgung + Transport GmbH beauftragt. Der Vertrag läuft noch bis 31.12.2025 mit einer einmaligen Verlängerungsoption um ein Jahr.

## 2.2.8 Grünabfälle

Grünabfälle	2019	2020	2021	2022	2023	Veränderung 2022 zu 2023
Grüngut in t	27.258	34.694	40.940	30.265	36.844	+6.579
Grüngut in kg/EW	106	134	158	116	140	+24
LandesØ in t	89	89	94	84	83	-1

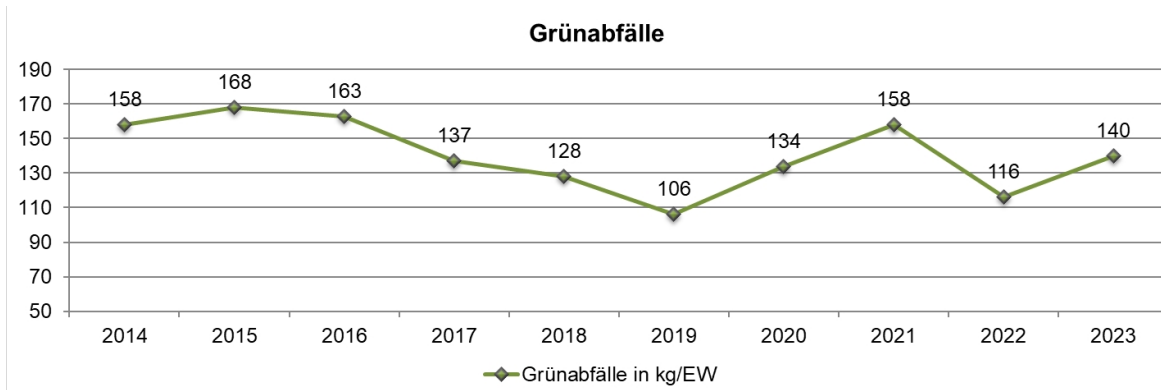
Nach der Einführung der ersten Eingangskontrollen im Jahr 2016 auf den Grüngutplätzen des Landkreises und den Sammelplätzen der Gemeinden sank die Grüngutmenge ab. Unzulässige Anlieferungen aus Nachbarlandkreisen und vom Gewerbe werden seitdem konsequent unterbunden. Nachdem 2022 ein kleiner Einbruch in den Sammelmengen verzeichnet werden musste, konnte der Verlust im aktuellen Betrachtungszeitraum wieder gut aufgeholt werden. Die Grüngutmenge steigerte sich um 6.579 Tonnen auf nun 140 kg/EW. Aufgrund des flächendeckenden Erfassungssystems sowie der fünfmal pro Jahr stattfindenden Straßensammlungen liegt die Grüngutmenge im Landkreis Göppingen auch 2023 mit 69 Prozent deutlich über dem Landesdurchschnitt.

Mit der Straßensammlung ist derzeit die Firma Heilemann GmbH beauftragt. Der Vertrag läuft noch bis 31.12.2024.

Durch die Eingangskontrollen und das frühzeitige Ausschleusen von Fremdstoffen konnte die Qualität des hergestellten Kompostes (2023: 18.422 t) erheblich verbessert werden. Der „Göppinger Edelkompost“ stößt bei Privathaushalten, Landschaftsgärtnern, Erdenwerken und der Bio-Landwirtschaft zunehmend auf Interesse. Zusätzlich zu den kostenfreien 50 Litern und der Vorkasse für größere Abnahmemengen kann seit Herbst 2020 auf allen Grüngutplätzen des Landkreises mitgenommener Edelkompost bar bezahlt werden. Das Angebot wird von den Haushalten sehr gut angenommen, sodass vorhandener Edelkompost oft bereits kurze Zeit nach Fertigstellung vollständig vergriffen ist. Der holzige Siebüberlauf (18.422 t) wird in Bioheizkraftwerken energetisch verwertet.

Die Menge des gesammelten Grünguts unterliegt im Verlauf der Jahre immer wieder größeren Schwankungen, liegt aber weitestgehend auf sehr hohem Niveau. Die Schwankungen sind hauptsächlich durch technische Probleme bei der Grüngutverwertung oder Verschiebungen der Grüngutverwertung in das Frühjahr des kommenden Jahres zu begründen. Neben den genannten Gründen spielen auch wachstumsfördernde Wetterperioden oft eine große Rolle. Insgesamt stieg die Sammelmenge 2023 auf 140 kg/EW\*a und liegt damit 57 kg/EW\*a über dem Landesdurchschnitt.

Die Grüngutverwertung im Landkreis Göppingen ist derzeit an die GWV Gesellschaft für Wertstoff-Verwertung mbH vergeben. Der Vertrag läuft noch bis 31.12.2025 mit einer zweimaligen Verlängerungsoption um jeweils ein Jahr.



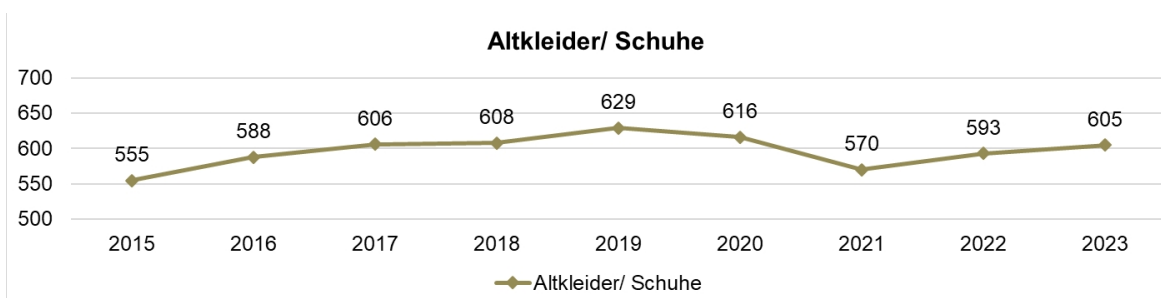
### 2.2.9 Altkleider / Schuhe

Altkleider/Schuhe	2019	2020	2021	2022	2023	Veränderung 2022 zu 2023
Altkleider/Schuhe in t	629	616	570	593	605	+ 12

Alttextilien gehörten viele Jahre lang zu den finanziell attraktiven Wertstofffraktionen. Deswegen gibt es neben den traditionell aktiven karitativen Institutionen auch eine große Anzahl gewerblicher Sammler. Über deren auf öffentlichen oder privaten Flächen gesammelten Mengen liegen dem Landkreis keine Zahlen vor.

Der Landkreis Göppingen stellt gewerblichen und karitativen Sammlern von Altkleidern und Schuhen in den Wertstoffzentren und auf den Wertstoffhöfen Flächen für ihre Sammelcontainer gegen eine moderate Pacht zur Verfügung. Die dort erfassten Mengen werden für die Abfallbilanz gemeldet. Sie stieg im letzten Jahr um rund 12 Tonnen auf 605 Tonnen.

Zum aktuellen Zeitpunkt sind vom Abfallwirtschaftsbetrieb Standplätze für Altkleidercontainer an die Aktion Hoffnung, das Deutsche Rote Kreuz, die Malteser Hilfsdienste und Altschuhcontainer an die Mario Sedita GmbH vergeben.



### 3. Abfallgebühren

In Baden-Württemberg existieren über 100 verschiedene Gebührensysteme. Die Gebührenhöhe hängt erheblich vom Komfort des jeweiligen Systems ab. Die Vielzahl an unterschiedlichen Leistungen werden bei der Gebührenkalkulation der jeweiligen Stadt- und Landkreise berücksichtigt, z.B. Beratung und Öffentlichkeitsarbeit, die Einsammlung der verschiedenen Abfall- und Wertstofffraktionen, der Betrieb der Wertstoffhöfe, Problemstoffsammlungen, die Entsorgung von Bio- und Grünabfällen. Die unterschiedlichen Leistungsspektren sind aus der Anlage ersichtlich. Ein direkter Leistungsvergleich in Abhängigkeit der von den einzelnen Stadt- und Landkreisen erhobenen Gebühren ist jedoch nur bedingt möglich.

Der aktuelle Durchschnittswert aller Stadt- und Landkreise für einen 4-Personenhaushalt beträgt im Jahr 2024 nach Angaben des Umweltministeriums Baden-Württemberg 190,27 Euro. Eine vierköpfige Familie zahlt für eine 60-Liter-Tonne mit zehn Mindestleerungen aktuell 166,60 Euro. Pro Tag sind das 46 Cent. Durch die Einführung des „kostenfreien“ Kontingents der Biobeutel im Jahr 2021 wird im Landkreis Göppingen nicht mehr zwischen der Gebühr mit und ohne Bioabfall unterschieden. Das „kostenfreie“ Kontingent der Biobeutel ist bereits in der Jahresgebühr eines jeden Haushalts enthalten. Die Biobeutel müssen demnach, ausgehend von einem durchschnittlichen Bedarf (zirka einem Beutel pro Woche), nicht mehr zusätzlich bezahlt werden. Die Abfallgebühren des Landkreises Göppingen liegen in diesem Jahr rund zwölf Prozent unter dem Landesdurchschnitt.

### III. Handlungsalternative

Keine.

### IV. Finanzielle Auswirkungen / Folgekosten

Keine.

### V. Zukunftsleitbild/Verwaltungsleitbild - Von den genannten Zielen sind berührt:

	Übereinstimmung/Konflikt				
	1 = Übereinstimmung, 5 = keine Übereinstimmung				
	1	2	3	4	5
Zukunft der Klimasituation	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zukunft der Energienutzung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kundenorientierung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Außenwirkung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

gez.  
Edgar Wolff  
Landrat